

Engiadina erkämpft sich einen Punkt

Der CdH Engiadina fordert zuhause den Leader EHC Kreuzlingen-Konstanz bis zur letzten Minute. In der Verlängerung spielen die Gäste cleverer und erzielen den Treffer zum 3:2-Sieg.

NICOLO BASS

Zu Beginn des Spiels am Samstag gegen den Leader EHC Kreuzlingen-Konstanz wurde der CdH Engiadina regelrecht überfahren. Nach eineinhalb Minuten jubelten die Gäste erstmals – und Engiadina lag bereits in Rückstand. Weil aber Kreuzlingen-Konstanz immer wieder Strafen abholte, kam auch Engiadina besser ins Spiel. In der 15. Minute zeigten die Unterengadiner eine wunderschöne Powerplay-Kombination, und Linard Schmidt erzielte souverän den Ausgleich. Danach war Engiadina spielbestimmend. Auch im zweiten Abschnitt hatte Engiadina die Zügel in der Hand. In der 27. Minute konnte Balsar Pinösch in Überzahl den Führungstreffer erzielen. Zu diesem Zeitpunkt hätte Engiadina bereits höher führen müssen. Die Unterengadiner erspielten sich wunderbare Chancen, nur die Chancenauswertung war mangelhaft. Der EHC Kreuzlingen-Konstanz hingegen benötigte lediglich eine Chance, um den Ausgleich in der 38. Minute zu erzielen.

Verlängerung gegen den Leader

Im dritten Abschnitt fiel der CdH Engiadina ins altbekannte Muster: Die Ruhe und das Spielkonzept gingen abhanden, und die sogenannten Routiniers brachten die Mannschaft durch dumme Strafen in Bedrängnis. Der EHC Kreuzlingen-Konstanz übernahm das Zepter und machte viel Druck. Nur dank des Torhüters Mario Siegenthaler und einer aufopfernden Spielweise konnte sich Engiadina in die Verlängerung retten und



Der CdH Engiadina zeigt eine klare Reaktion nach dem Spiel gegen die Eisbären St. Gallen und fordert den Leader EHC Kreuzlingen-Konstanz bis in die Verlängerung.

Foto: Marco Ritzmann

sich somit einen Punkt gegen den Leader erkämpfen. Auch in der Verlängerung musste Engiadina mit einem Mann weniger agieren. Wenig später holte Kreuzlingen-Konstanz den zweiten Punkt. In der entscheidenden Phase des Spiels agierte Kreuzlingen-Konstanz erfahrener und auch etwas cleverer und reiste schlussendlich mit zwei Punkten nach Hause.

Zufrieden mit der Leistung

«Wir wollten es dem Gegner so schwer wie möglich machen, und das ist uns

auch gelungen», sagt der Engiadina-Trainer Benny Wunderer nach dem Spiel «Ich bin zufrieden mit der Leistung meiner Mannschaft. Wir haben gekämpft und einen Schritt vorwärts gemacht», ergänzt Wunderer. Seine Mannschaft hat nach dem Spiel gegen die Eisbären St. Gallen eine starke Reaktion gezeigt, einzig die Chancenauswertung ist noch mangelhaft. «Wichtig ist, dass wir überhaupt Chancen kreieren, irgendwann fallen dann auch die Tore», sagt der Trainer mit Überzeugung. So ein Zusammenbrechen wie ge-

gen St. Gallen werde von seiner Mannschaft nicht mehr zu sehen sein, verspricht er und schaut bereits in die nahe Zukunft. Am nächsten Samstag empfängt der CdH Engiadina nämlich den EV Dielsdorf-Niederhasli zum Meisterschaftsspiel in Scuol. Und auch diese Mannschaft soll es in Scuol so schwer wie möglich haben.

CdH Engiadina – EHC Kreuzlingen-Konstanz 2:3 (1:1, 1:1, 0:0, 0:1)
Eishalle Gurlaina Scuol – 106 Zuschauer – SR: Hagnauer/Haidler
Tore: 2. Widmer (Brunella) 0:1; 15. Linard Schmidt (Gantenbein, Fabrizio Mayolani, Aus-

schluss Bruni) 1:1; 27. Pinösch (Dario Schmidt, Ausschluss Vavricka) 2:1; 38. Birrer (Gian Forster, Mauro Forster) 2:2; 63. Laux 2:3.
Strafen: 11 mal 2 Minuten gegen Engiadina; 12-mal 2 Minuten gegen Kreuzlingen-Konstanz.
Engiadina: Siegenthaler (Noggler); Bott, Gantenbein, Dario Schmidt, Linard Schmidt, à Porta, Pinösch; Alfons Mayolani, Stecher, Fabrizio Mayolani, Biert, Ritzmann, Benderer, Mauro Noggler, Campos, Rebelo, Toutsch, Riatsch.
Kreuzlingen-Konstanz: Laux (Ströbel); Mauro Forster, Kreis, Schürch, Dario Forster, Grubemann, Bruni, König; Fehlmann, Kuhn, Merz, Vavricka, Widmer, Brunella, Gian Forster, Jakob, Birrer, Huber, Spühler, Kurz.
Bemerkungen: Engiadina ohne Spiller, Denoth, Livio Noggler, Andri Riatsch, Schorta, Tissi, Rocha, Schlatter.

Trotz guter Leistung keine Punkte

Obwohl zehn Spieler fehlten, hielt der EHC St. Moritz in Weinfelden lange Zeit die Partie offen. Erst in den letzten sechs Minuten fiel beim 6:4 die Entscheidung für das glücklichere Weinfelden.

Der EHC St. Moritz hat sich in Weinfelden gegenüber dem Saisonstart in drei Punkten klar verbessert gezeigt: «Die Disziplin war gut», bestätigt Trainer Gian Marco Trivella das eine. Als Folge davon wurden deutlich weniger Strafen genommen als zuletzt. «Und wir haben zwei Powerplaytore erzielt», ergänzte der Coach (50 Prozent Erfolgsquote). Trotzdem setzte es eine 4:6-Auswärtsniederlage ab. Dies aus unterschiedlichen Gründen:

Das (fast) letzte Aufgebot

So fehlten erneut sehr viele Spieler, entweder wegen Militärdienst, Verletzungs-, arbeits- oder krankheitsbedingt oder weil sie als Ausleihe anderweitig spielten (Gian Luca Cavelti spielte mit B-Lizenz beim 1.-Ligisten Prattigau-Herrschaft). Nicht dabei waren ausserdem auch der erkrankte Torhüter Jan Lony, Routinier Gian Marco Cramerer und Marco Tosio (beide Arbeit). Die Engadiner mussten quasi

mit dem (fast) letzten Aufgebot im Thurgau antreten. So gesehen zeigte die Trivella-Mannschaft über weite Strecken eine gute Leistung. Andererseits bekamen die St. Moritzer die bekannte starke erste Linie der Gastgeber mit dem Topscorer Lukas Schläppi, mit Center Nico König und Roman Dolana zu wenig in den Griff. Dieser erzielte denn auch vier der sechs Gastgeber-Tore.

Erfolgreiches erstes Drittel

Wie schon vor Wochenfrist gegen Kreuzlingen-Konstanz und Lenzerheide-Valbella gestalteten die St. Moritzer das erste Drittel erfolgreich. Konzentriert und defensiv diszipliniert gingen sie bis zur 13. Minute nach zwei Verteidigertoren von Lukas Haas und Marco Brenna mit 2:0 in Führung. Als das Team zu Beginn des Schlussabschnittes mit 2:4 in Rückstand geriet, korrigierte man dies fast postwendend mit zwei Treffern durch Oliviero Cantiani und Marco Brenna innert drei Minuten zum 4:4. «Die Mannschaft hat Charakter gezeigt», lobte Trivella.

Zwei Gegentreffer in einer Minute

Das Unheil nahm erst in der 54. und 55. Minute seinen Lauf, als den Gastgebern innert einer Minute zwei Treffer zum 6:4 gelangen. In dieser Phase wogte die Partie auf und ab, und die Engadiner hätten durchaus auch die Gelegenheit zu Toren gehabt. Ein Auf-

holen gelang aber in der kurzen verbliebenen Zeit nicht mehr. Am nächsten Samstag empfängt der EHC St. Moritz nun den EHC Illnau-Effretikon auf der Ludains (17.00 Uhr). Möglich, dass bisher fehlende Spieler ins Team zurückkehren. Bei Captain Harrison Koch ist überdies am nächsten Samstag der Militärdienst beendet, sodass in absehbarer Zeit nach Aufholen des Trainingsrückstandes auch dieser wieder eingesetzt werden dürfte.

Stephan Kiener

SC Weinfelden – EHC St. Moritz 6:4 (1:2, 2:0, 3:2)
Eishalle Güttingersreuti Weinfelden – 114 Zuschauer – SR: Dominic Müller/Simon Wicki.
Tore: 9. Haas (Valentino Cavelti, Adrian Kloos) 0:1; 13. Brenna (Ausschluss Tobler) 0:2; 13. Tobler (de Ruiters) 1:2; 28. Baumgartner (Schläppi, König, Ausschluss Santini) 2:2; 38. Schläppi (König, Ausschluss Deininger) 3:2; 43. (42.10) Schläppi (Dolana) 4:2; 43. (42.50) Cantiani (Santini) 4:3; 46. Brenna (Deininger, Ausschluss Hiller) 4:4; 54. Bruni (Schläppi) 5:4; 55. Moser (D'Adetta) 6:4.
Strafen: 4 mal 2 plus 1 mal 10 Minuten (Hiller) gegen Weinfelden; 5 mal 2 Minuten gegen St. Moritz.
SC Weinfelden: Lüscher (Derungs); Baumgartner, Streicher, Moser, Hostenstein, Wittwer, Salzmann; Schläppi, König, Dolana, Tobler, D'Adetta, de Ruiters, Mathis, Hiller, Bruni.
EHC St. Moritz: Giulio Costa (David Kloos); Haas, Brenna; Ducoletti, Polak; Deininger, Marco Roffler; Valentino Cavelti, Iseppi, Adrian Kloos; Bassin, Cantiani, Santini; Mercuri, Niggli, Ravo.
Bemerkungen: St. Moritz ohne Jan Lony (krank), Cramerer, Tosio (beide Arbeit), Gian-Luca Cavelti (mit Prattigau), Koch, Del Negro (beide Militär), Succetti Tenca, Tichy, Moreno Hafner (alle verletzt).

2. Liga: Breites Mittelfeld

Eishockey. In der Eishockey-Meisterschaft der 2.-Liga-Gruppe 2 bleibt Kreuzlingen-Konstanz trotz des Punkteverlustes in Scuol souverän an der Spitze. Dahinter befindet sich zwischen Rang zwei und sieben ein breites Mittelfeld im Abstand von drei Punkten. Schlusslichter sind die beiden Neulinge Eisbären St. Gallen und Lenzerheide-Valbella. Am nächsten Samstag empfängt der EHC St. Moritz den EHC Illnau-Effretikon (17.00 Uhr, Ludains) und der CdH Engiadina den EV Diels-

dorf-Niederhasli (19.30 Uhr, Gurlaina).
(skr)
2. Liga, Gruppe 2, die Resultate vom Wochenende:
Weinfelden – St. Moritz 6:4; Illnau-Effretikon – Wallisellen 5:1; Dielsdorf-Niederhasli – Eisbären St. Gallen 7:3; Engiadina – Kreuzlingen-Konstanz 2:3 nach Verlängerung; Lenzerheide-Valbella – Dürnten Vikings 1:3.
1. Kreuzlingen-Konstanz 5 4 1 0 0 26:12 14
2. Dürnten Vikings 4 3 0 0 1 15:10 9
3. Dielsdorf/Niederhasli 4 1 2 0 1 18:14 7
4. Weinfelden 4 2 0 1 1 22:21 7
5. St. Moritz 5 2 0 1 2 22:24 7
6. Illnau-Effretikon 4 2 0 0 2 12: 9 6
7. Wallisellen 4 1 1 1 1 19:17 6
8. Engiadina 4 1 0 1 2 9:16 4
9. Eisbären St. Gallen 4 1 0 0 3 16:23 3
10. Lenzerheide-Valbella 4 0 0 0 4 7:20 0



Der EHC St. Moritz verlor gegen Weinfelden.

Foto: z. Vfg